

## **Kinderhaus Waldschule/Bebenhausen**

### **Stichworte für das Profil der Außengruppe Bebenhausen mit naturpädagogischem Schwerpunkt**

#### **I. Natur als Bildungsort - Pädagogische Ansätze**

- Im Vordergrund steht das Erleben und der aufmerksame Umgang mit der Natur, deren Entwicklung und Veränderungen.
- Der Umgang mit der Natur wird alltäglich und selbstverständlich
- Der Wechsel der Jahreszeiten und das Erleben der Witterungsverhältnisse, sowie die Veränderungen der Pflanzen- und Tierwelt, werden mit allen Sinnen erlebt
- Durch das Entdecken von verschiedenen Pflanzen- und Baumarten wird das Wissen erweitert
- Hierzu gehört auch, dass die Kinder einen Gemüsegarten mit anlegen und pflegen
- Kinder haben die Möglichkeit verschiedene Tiere zu beobachten, im Wald und in der Umgebung
- Die Kinder lernen respektvoll mit der Natur umzugehen (positives Verhältnis –Thema Nachhaltigkeit)
- Die natürliche Umgebung trägt zur Unterstützung der Entwicklung der Grob- und Feinmotorik bei, ohne künstliche Situationen herstellen zu müssen
- Der regelmäßige Aufenthalt im Freien stärkt die Abwehrkräfte und wirkt sich positiv auf die Gesundheit aus
- Die Kreativität und Phantasie wird angeregt
- Der Forscherdrang der Kinder wird unterstützt
- Die Stille in der Natur fördert eine differenzierte Wahrnehmung, erhöht die Konzentrationsfähigkeit und trägt zur Sensibilisierung für Geschehnisse um sich herum bei.
- Kinderkonferenzen sind ein fester Bestandteil – Partizipation
- In Verbindung mit unseren Beobachtungen und Dokumentationen in Form der Bildungs- und Lerngeschichten, werden die Kinder in ihrem Handeln unterstützt  
Das Selbstbewusstsein des einzelnen Kindes wird gestärkt

#### **II. Die Motivation**

Der Kindergarten Bebenhausen hat die idealen Voraussetzungen zur Gründung eines Naturkindergartens:

- die Wiesen, Felder und der Wald in der direkten Nähe, der große Garten
- die Gruppengröße von 15 Kindern (entsprechend eines Naturkindergartens)
- die vorhandenen Räumlichkeiten und Sanitären Anlagen
- für sehr kaltes oder nasses Wetter, die Möglichkeit einen Gemeindesaal als Bewegungsraum nutzen zu können
- Wickelmöglichkeiten und kleine Tee-Küche mit Backofen
- an Naturpädagogik interessierte Eltern mit kleinen Kindern
- eine unterstützende Ortsgemeinschaft
- ein Träger, der neue Wege gehen möchte...
- die Anbindung an ein Kinderhaus mit erweiterten Betriebsformen

- Gruppenübergreifende Angebote mit der Waldschule und die sozialen Kontakte zu gleichaltrigen Kindern
- Material kann ausgetauscht werden oder gemeinsam genutzt werden
- mehr Naturtage und Angebote für das Kinderhaus Waldschule

### III. Tagesablauf

Immer wiederkehrende Rituale sind im Naturkindergarten wichtig, um sich in einer offenen Struktur im Freien zurecht zu finden.

Hier werden Sicherheit und Geborgenheit vermittelt und gegeben.

Feste Bring- und Abholzeiten sind von daher wichtig und organisatorisch notwendig.

<b>7.30 Uhr</b>	- Öffnung des Kindergartens
bis um <b>8.30 Uhr</b>	- sind alle Kinder in der Einrichtung
	- Morgenkreis
	- Frühstück
	- Aufenthalt in der Natur
	- Freispiel, Angebote, Bewegung, Beobachtungen
	- Geschichten, Vorlesen, Bilderbuchbetrachtungen ect., Lieder
	- Zusammenräumen
	- Rückkehr zum Kinderhaus
	- Abschlusskreis
<b>12.30 Uhr</b>	<b>1. Abholzeit</b>
	2. Vesperrunde
	- Angebote in der Einrichtung / Garten
<b>14.00 Uhr</b>	<b>2. Abholzeit für alle Kinder = U3 + Ü3</b>

Montag, Dienstag und Freitag sind reine Naturtage.

Außerdem wird Zeit im Kinderhaus Bebenhausen eingeplant, um Vorort Dinge aufzubereiten. Projekte im Garten oder im Haus können somit entstehen

Besuche und gemeinsame Naturvormittage mit dem Kinderhaus Waldschule sind geplant.

Am Mittwoch und Donnerstag besteht für die 3 – 6 Jährigen die Möglichkeit in das Kinderhaus Waldschule gebracht zu werden (Bus der Abteilung / Sammeltaxi)

Im Kinderhaus Waldschule wird an diesen zwei Tagen für diese Kinder ein warmes Mittagessen angeboten.

- Das gruppenübergreifende Programm kann mit genutzt werden
- Für die vierjährigen das Farbenland und für Vorschüler das Zahlenland
- Soziale Kontakte mit Gleichaltrigen werden unterstützt
- Lange Öffnungszeiten können genutzt werden (bis 16.00 Uhr)

### Der Tagesablauf für die zwei längeren Tage:

Die Zweijährigen, sowie die Kinder (ab drei Jahren), die nicht den Nachmittag im Kinderhaus Waldschule verbringen, bleiben mit zwei Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern Vorort. Für diese Kinder gilt die Regelabholzeit: 14.00 Uhr.

Die anderen Kinder und eine Mitarbeiterin / ein Mitarbeiter werden mit dem Busshuttel in das Kinderhaus Waldschule transportiert.

Im Kinderhaus Waldschule gibt es um 13.00 Uhr Mittagessen.

Danach findet in der Füchse-Gruppe, die mit der Bebenhäusener-Gruppe kooperiert, eine ruhige Spiel- und Ausruhphase statt. (Pausen der MA werden mit abgedeckt)

Das gruppenübergreifende Programm findet ab 14.30 Uhr statt.

Die Kinder werden an diesen Tagen bis 16.00 Uhr in der Waldschule abgeholt.

#### **IV. Die Eltern**

- werden in die Vorbereitungen und Renovierungen miteinbezogen
- Mitwirken der Eltern – Förderung der Kontakte der Eltern untereinander
- Hospitationen
- Mitgestaltungen (Garten)
- Elternangebote
- Elterngespräch
- Eingewöhnung
- die Transparenz der Arbeit durch Dokumentation von Tagesabläufen und Projekte
- Die Eltern erhalten Einblick in unsere Arbeit
- Besprechen: Kleidung für Draußen, gesundes Vesper
- Klären der Fragestellung: Was ist ein Naturkindergarten

#### **V. Ausstattung und Anschaffungen**

- Naturmaterialien, Holzbretter, Latten, Stöcke, Äste, Zapfen, Steine, Ton
- Lupen, Siebe, Lexika
- Bewegungsmaterialien, Kletterseile
- Papier, Stifte, Pläne, Kreiden, Wasserfarben
- Tücher, Bälle
- Waage, Bücherkiste, Portfolio
- Musikinstrumente
- verschiedene Behälter
- Bollerwagen (Stoff und Holz)
- Thermoskannen und Becher
- Wickelmaterial für Unterwegs
- Sitzkissen für Draußen
- Kindgerechte Werkzeuge
- neue Eigentumsfächer
- Holzkisten
- Decken + Matten zum Ausruhen
- Ferngläser
- Fotoapparat ( Dokumentation), Diensthandy
- neuer Teppich
- Bücher

#### **VI. Vorteile für den Träger:**

- Erweiterung des Betreuungsangebots
- 1. Naturkindergarten

- Zusammenarbeit mit dem Team Waldschule
- kurze Vorlaufzeit
- Gebäude vorhanden
- Natur ist gegeben
- Vor Ort wird Unterstützung geboten, durch Ortsvorstand, Förster, Eltern
- Durch die kleine Gruppe von 15 Kindern, wird ein intensives und persönliches Arbeiten ermöglicht
- Die Anbindung an ein Kinderhaus mit erweiterten Betriebsformen
- Gruppenübergreifende Angebote mit der Waldschule und die sozialen Kontakte zu gleichaltrigen Kindern
- alles in einer Hand (Kostensparend)
- evtl. kein Anbau nötig mit diesem Konzept
- Beteiligung am Schulfruchtprogramm: Fruchtig und Fit- Programms
- Unterstützung und Austausch durch das Team im Kinderhaus Waldschule
- Ein Team, eine Leitung, gemeinsame Teamsitzungen, Organisation, Planungen, Pädagogische Tage, Feste, Veranstaltungen
- Material kann ausgetauscht werden oder gemeinsam genutzt werden

Stand September 2013  
Bettina Burdzik  
Kinderhausleitung

## **IX.Sprachentwicklung:**

- Das Erzählen von Geschichten, Märchen, Reimen, Liedern und Singspielen regen die Merkfähigkeit und Sprachentwicklung an
- Ein fester Bestand ist der Morgen – und Abschlusskreis. Hier werden die Kinder sprachlich miteinbezogen
- Kinderkonferenzen sind selbstverständlich (Partizipation)
- Beim Spielen, forschen und entdecken tauschen die Kinder sich verbal aus.

## **X. Schulfähigkeit:**

- Der Naturkindergarten bietet vielfältige und umfangreiche, sowie günstige Voraussetzungen zum Erwerb der Basis-Kompetenzen der Schulfähigkeit.
- (sensomotorische, kognitive, soziale, kreative)
- Dazu können die Kinder das Zahlenland im Kinderhaus Waldschule nutzen
- Die Kooperation zur Grundschule Wanne und separate und gezielte Ausflüge oder Aktionen in der Einrichtung runden das Programm ab.

## **XI.Bewegung:**

- Kinder haben Freude an Bewegung, Springen, Laufen, Klettern, Hüpfen.
- Dabei stoßen sie an ihre Grenzen und üben ihr Gleichgewicht. Unter anderem durch den unebenen Boden im Wald.
- In der Natur ist die Motivation groß sich zu bewegen.
- Umgefallene Baumstämme werden zum Balancieren genutzt. Ebenso Steine und Bäche.
- Büsche werden zu Höhlen oder Lager. Hänge zum Rutschen oder zum Klettern genutzt.
- Lernen und Bewegung hängen miteinander zusammen. Je mehr Möglichkeiten zur Bewegung angeboten werden, desto höher ist das Lernvermögen
- Die Kinder sind ausgeglichener und zufriedener.

## **XII.Orientierungsplan – Umsetzung:**

- Körper
- Sinne
- Sprache
- Denken
- Gefühle / Mitgefühl
- Sinn / Werte / Religion

